Die ganz ruhige Kugel – à la française

2. Novotel Boule Cup für Schüler steigt Anfang Juli am Schwanenteich hinter der Oper

„Strategie und Geschicklichkeit machen einen guten Spieler aus", sagt Frank Hellriegel, Schriftführer des einzigen Leipziger Boule-Vereins. Wenn man dann den Vereinsnamen Pétanque Club Pastis 1996 hört – Pétanque heißt die Wettkampfvariante des Sports –, ahnt man, dass offenbar noch eine weitere Komponente dazugehört: die gesellige Runde bei einem Gläschen des typisch-französischen Anis-Schnapses Pastis.

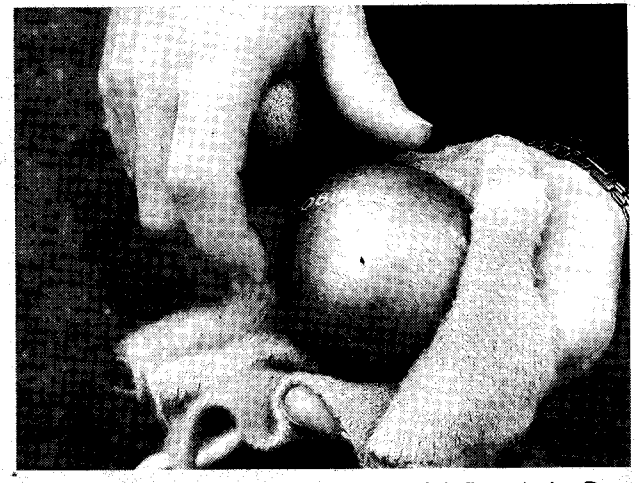
Dieser ist allerdings am 7. Juli tabu, zumindest für die teilnehmenden Schüler beim Novotel Boule Cup. Alle Leipziger Gymnasien und Mittelschulen ab Klasse sieben sind zur Teilnahme eingeladen. Der Anmeldeschluss ist heute. Veranstalter Edgar Vonderweiden rechnet mit 15 bis 18 teilnehmenden Schulen.

Schirmherr ist Regierungspräsident Walter Christian Steinbach (CDU) und sehr angetan von der sommerlichen Park- und Freizeitbeschäftigung. „Die Sportart ist angenehm entspannend und verbreitet ein spielerisches, freundliches Flair", sagt er. Als prominente Gäste haben sich die Honorarkonsulin von Frankreich Christine Haufe, Tourismus-Chef Richard Schrumpf sowie Opernintendant Henri Maier angesagt.

In Leipzig entstehen zunehmend Boule-Anlagen in Parks. Vier gibt es bis dato, in Reudnitz, Plagwitz, Gohlis und am Cospudener See.

Die Schüler treten in Zweier-Teams an. Ziel des Kugelspiels ist es, die eigene möglichst nah an der, Cochonnet genannten, Zielkugel zu platzieren und die gegnerische Kugel dabei idealerweise zu eliminieren. Sechs Bälle stehen dabei jedem Team zur Verfügung. „Wegschießen der Kugeln und alle Wurfarten sind erlaubt", erklärt Hellriegel. Ob tatsächlich die ruhige Kugel gewinnt, hängt ganz vom Bodenbelag ab. *mco*

@ Anmeldung per Fax unter (0341) 9 95 82 00



Gut geputzt ist halb gewonnen. Materialpflege beim Boule Cup am Schwanenteich. Foto: André Kempner